

Die Kugelbake

Treffpunkt von Elbe und Nordsee

Die Kugelbake - 30 m hoch, aus Holz gebaut - ist der Treffpunkt von Elbe und Nordsee. Oder anders ausgedrückt: genau auf Höhe der Kugelbake befindet sich die Elbmündung mit einer Breite von ca. 18 km. Bei guter Sicht kann man von hier aus die schleswig-holsteinische Küste mit Ihren Windkraftanlagen erkennen.

Über einen als Wellenbrecher fungierenden, ca. 250 m langen Steindamm erreicht man das Seezeichen heute - zumindest bei "normalen" Wetterverhältnissen. Bei Sturmflut ist dieser Weg schnell überflutet und erfüllt alljährlich in den Wintermonaten seinen Zweck als Schutz gegen die Naturgewalten.

Bis zum heutigen Aussehen der Kugelbake gab es viele andere Formen, die zumeist Sturmfluten zum Opfer fielen. So stürzte eine "Kugelbake" bereits 1743 orkanbedingt ins Meer.



Ursprünglich wies die Kugelbake den Seefahrern ab dem 15. Jahrhundert den Weg in Richtung Hamburg. Als unverzichtbares Seezeichen garantierte sie fortan die Sicherheit der vorbeiziehenden Schiffe, dort wo heute moderne Radartechnik, Bojen und Eisbaken ihren Dienst verrichten.

Die Bezeichnung "Bake" geht ebenfalls auf das Mittelalter zurück. Eine Zeit, in der alle Seezeichen, also auch Leuchttürme etc. so genannt wurden.

Auch gibt es Hinweise darauf, dass die Kugelbake ihren Standort mehrmals gewechselt haben muss. Kriegsbedingt wurde sie aus taktischen Gründen sogar des öfteren im Laufe der Geschichte abgebaut. Zum letzten Mal geschah dies zu Beginn des 1. Weltkriegs.

1924 wurde sie wieder aufgebaut und erhielt die uns heute bekannte Form. Auch wenn sie ihre Funktion als Seezeichen verloren hat, so ist sie dennoch das Wahrzeichen Cuxhavens und ziert daher auch das Stadtwappen.



am Fuße der Kugelbake

Kiek mol wedder in!